

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 65 (1992)  
**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aargau

### ● Nächste Veranstaltung:

**Chlausfeier, zusammen mit AVMFD, mit Besichtigung der Stiftskirche Beromünster.**

Donnerstag, 10. Dezember 1992, 19.30 Uhr, Lenzburg.

Gute Gelegenheit, sich kulturell weiterzubilden und den Samichlaus der Sektion Aargau kennenzulernen. Die Durchführung zusammen mit dem AVMFD garantiert eine «durchmischte» Teilnehmer- und Teilnehmerinnenschar.

**Anmeldung** bis zehn Tage vor dem Anlass an:

Hptm Werner Järman, Sommerhaldenstrasse 13c, 5200 Brugg.

### ● Der Präsident persönlich:

#### Ich bin enttäuscht...

Von beinahe 900 Mitgliedern der Sektion Aargau und den Mitgliedern des VSMK Sektion Aargau konnten sich lediglich vier (!) Personen zur Teilnahme am Anlass «Verpflegung und Küchendienst» mit Familiennachmittag entschliessen. Dem habe ich nichts weiteres mehr hinzuzufügen...

Wofür arbeiten Vorstand und technische Kommission überhaupt noch?

## Beider Basel

### ● Nächste Veranstaltung:

**Fachübung - Verpflegung**

November 1992

Gemäss besonderer Einladung!

### ● Rücktritt:

Infolge grosser beruflicher Belastung hat unser Schützenmeister, Hptm Daniel Peter, um seinen sofortigen Rücktritt nachgesucht. Bis

auf weiteres wird das Amt durch seinen Vorgänger, Four Paul Gy-gax, ausgeübt.

### ● Rückblick:

**Vom Familien-Picknick auf dem Lenzberg...**

-fric- Sonntag vormittag im September. Die milde Herbstsonne berieselte den restaurantlosen Bahnhofplatz des basellandschaftlichen Aesch mit ihren wärmenden Strahlen, während der Organisator unseres Familienanlasses, TL Lukas Thummel, gespannt darauf wartete, wieviele von den rund 600 verschickten Einladungen ihre Wirkung taten und wieviele Kameraden mit Anhang aus den Sonntagmorgenfedern gelockt werden konnten.

Nun, sie kamen. Aus allen Himmelsrichtungen, von Röschenz bis Basel und von Aesch bis Reinach. Trotzdem bildete sich kein Gedränge auf dem grossen Bahnhofplatz, haben doch die fünf Fouriere, vier Partnerinnen und fünf Meitli und Buebe genügend Platz, um sich gegenseitig in Ruhe begrüßen zu können...

Nach einem kurzen Check-in, mit Kartenstudium, wurde die kleine Schar auf den Weg zum vorgesehenen Picknickplatz auf dem Lenzberg geschickt. Unser Weg führte durch Feld und Wald, vorbei an alten Panzersperren. Als nach rund zehn Minuten anstrengendem Fussmarsch immer noch keine «Beiz» anzutreffen war, stillten sich einzelne Marschteilnehmer den ärgsten Hunger mit wohlschmeckenden Waldbrombeeren.

Schliesslich erreichten wir nach einiger Zeit den Bestimmungsort. Mit Tischen und Bänken verwandelte unser Organisator eine kleine Waldlichtung mit herrlichem Ausblick über das herbstliche Laufental in einen gemütlichen Picknick- und **Thummel**-Platz.

Nach einem ersten, gemütlichen Apéro war das Holzsuchen für das Lagerfeuer angesagt. **Während** die eine Hälfte zwischen hohen Tannen und **niedereren** Gebüsch nach trockenem Holz Ausschau hielt, schnitzte und **schnelderte** die andere Hälfte fachgerecht die nötigen Wurstspiesse zu recht.

Die Jungmannschaft wurde mit dem Präparieren eines fachgerechten Feuers beauftragt, und schon bald konnte man sehen, was sie bei den Wölfen und der Pfadi gelernt hatten. Kurz darauf brutzelten saftige Plätzli, farbenfrohe Spiessli und einzigartig aufgespiesste Bratwürste über der Feuersglut und vermischten die würzige Waldluft mit dem köstlichen Duft von grilliertem Fleisch. Das reichhaltige und buntgemischte «Mittagsbuffet» wurde mit gestiftetem Kaffee und Kuchen entsprechend abgerundet. Mit flotten Sprüchen, angeregten Diskussionen und herzlichem Lachen verfliegen die Nachmittagsstunden nur allzu schnell, und zufällig vorbeikommende Passanten liessen es sich nicht nehmen, sich ebenfalls an der fröhlichen Runde zu beteiligen, was dem Anlass einen zusätzlichen Farbtupfer verlieh.

Auf dem Nachhauseweg war man sich einig, einen einzigartigen Sonntag in gemütlichem Freundeskreis verbracht zu haben. Dieser Tag wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an Lukas und Christine für die tolle Organisation.

## Bern

### ● Nächste Veranstaltung:

**Altjahresstamm 1992**

Donnerstag, 10. Dezember 1992, im Restaurant Egghölzli in Bern.

Wir treffen uns zum alljährlichen Höck! Gemütliches Beisammensein nicht nur für unsere «alte Garde». Bei einem Gläschen plaudern wir übers vergangene und übers bevorstehende Jahr!

E zfridni Sach, chömet doch ou!

### Hauptversammlung 1993

Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind gemäss Statuten bis Ende Dezember 1992 dem Sektionspräsidenten einzureichen.

### Ortsgruppe Oberland

#### Stamm

Dienstag, 1. Dezember 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast.

### Ortsgruppe Seeland

#### Stamm

Mittwoch, 9. Dezember 1992, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens.

### Pistolensektion

#### ● Rückblicke:

#### Einzelwettschiessen 1992

Von unserer Pistolensektion nahmen sechs Schützen am Einzelwettschiessen 1992 teil. Folgende Resultate wurden erreicht:

Werner Reuteler	92 Punkte
Donald Winterberger	91 Punkte
Erich Eglin	90 Punkte
Mario Crameri	85 Punkte
Robert von Gunten	78 Punkte
Markus Truog	74 Punkte

Den drei Auszeichnungsgewinnern sei recht herzlich gratuliert.

#### Endschiessen 1992

Am Samstag, 12. September 1992, fanden sich insgesamt 18 Schüt-

zen im Schiessstand Riedbach-Forst zum Endschiessen ein. Nebst den vier Endschiessen-Stichen wurde die Gelegenheit, freie Stiche zu schiessen, rege genutzt. Von 9 bis 16.15 Uhr waren die Scheiben recht gut besetzt. Das sonnige Wetter hatte sehr viel zur guten Laune der Teilnehmer beigetragen.

Während der Mittagspause fand das traditionelle Picknick statt. Eg-lins Bratwürste, Reutellers Züpfе, Wengers Getränke und Truogs Dessert mundeten ausgezeichnet. Den Spendern von Speis und Trank wird recht herzlich gedankt. Ebenfalls zur Tradition gehört die «amerikanische Versteigerung» einer Züpfе. Auch in diesem Jahr konnte der Schützenmeister einen recht erfreulich hohen Betrag entgegennehmen, mit welchem er Preise für das Absenden vom 31. Oktober 1992 kaufen konnte.

Als Höhepunkt des diesjährigen Endschiessens wurde das **fünffzig-jährige Bestehen der Pistolensektion (!)** mit Ansprachen von Erich Eglin und Markus Truog sowie der Übergabe der neuen Standarte gewürdigt. Erich Eglin wies darauf hin, dass die Standarte schon immer als Symbol für das Zusammenkommen galt. Dort, wo die Standarte stand, besammelten sich die zusammengehörenden Krieger auf dem Schlachtfeld. In diesem Sinne soll auch unsere neue Standarte dem Verein vorangehen und die Mitglieder zusammenhalten. Markus Truog dankte nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick allen Mitgliedern für die Unterstützung und besonders allen Spendern, die es ermöglichten, dass wir eine neue Standarte anschaffen durften. Die Standarte konnte beschafft werden, ohne dass das Vereinsvermögen angetastet werden musste.

### Cup-Schiessen mit Absenden 1992

Über das Cup-Schiessen mit Absenden vom 31. Oktober 1992 berichten wir aus redaktionellen Gründen erst in der Januar-Ausgabe.

## Ostschweiz

#### ● Rückblick:

#### Sektionsanlass «Entsorgung» vom 26. September 1992

WK. Zu dem von Hptm Erich Lowiner organisierten Anlass fanden sich am sonnigen Samstagvormittag, 26. September 1992, gegen neun Uhr, rund zwei Dutzend Angehörige des Hellgrünen Dienstes in der Kehrichtverbrennungsanlage St. Gallen im Sittertobel ein. Herr Thurnherr (Stadtverwaltung Rorschach) hielt das aufschlussreiche Einführungsreferat, das er mit einem Zitat aus Mose 5/23, Verse 12 und 13, einleitete: «Und du sollst draussen vor dem Lager einen abseits gelegenen Ort haben, und dahin sollst du hinausgehen; und einen Pflock sollst du bei deinem Geräte haben, und wenn du draussen niederkauern willst, sollst du damit graben und deinen Unrat wieder zudecken.» Nach dem Alttertum kam er aufs Mittelalter und schliesslich aufs Heute zu sprechen, wo der oberste Leitsatz lautet: «Wer Abfall erzeugt, muss ihn beseitigen beziehungsweise für seine Beseitigung aufkommen!» Anschliessend erklärte uns Herr Walser, Betriebsleiter der KVA St. Gallen, Funktion und Bedeutung seiner Anlage, die zwei Öfen aufweist und 39 Gemeinden im Raum St. Gallen zur Verfügung steht. Ein pikantes Detail: Der in grosser Menge anfallende, viel Schwermetall enthaltende Staub wird weiter-

hin ins Ausland exportiert (früher GB, fortan BRD), weil in der Schweiz dafür noch kein Endlager gefunden werden konnte... Darauf folgte die Führung durch die weitläufige Anlage, deren Sauberkeit mich besonders beeindruckte. Nach der Beantwortung einiger Fragen verabschiedeten wir uns von Herrn Walser und Mitarbeitern und fuhren um elf Uhr weiter zur Deponie Meggenmüli, wo die Stadt Rorschach auf Mörschwiler Gemeindegebiet seit einigen Jahren auf dem Boden eines Bauern Abfälle deponiert, die nicht verbrannt werden müssen. Herr Gebert, Stadtverwaltung Rorschach, führte uns durch diese Deponie, die jährlich rund 20 000 m<sup>3</sup> Abfälle aufnimmt und nach der TVA 1990 (Technische Verordnung über Abfälle, 1990 vom Bund erlassen) geführt wird. Sie ist unterteilt in drei Bereiche (Inert-, Reststoff- und Reaktordeponie, wobei letztere nichts mit radioaktiven Stoffen zu tun hat). Der Vertrag mit dem Bauern läuft bis 1998; Rorschach hofft, ihn verlängern zu können, denn das Fassungsvermögen der Deponie wird erst etwa im Jahre 2010 auslaufen. Grafiken veranschaulichten die Ausführungen des Referenten. Etwa die Hälfte der anfänglichen Teilnehmer liess sich dann mittags vor dem nahen Geräte- und Maschinenschuppen nieder, um bei Wurst, Brot und Getränken über das Thema Entsorgung, Überflusgesellschaft und anderes weiterzuplaudern. Um 13.30 Uhr verabschiedeten wir uns mit herzlichem Dank an Erich Lowiner und seine Mitarbeiter.

### Ortsgruppe Roschach

#### ● Nächste Veranstaltung:

#### Klausabend

Freitag, 27. November 1992, im «Löwen» in Tübach.

Separate Einladung folgt.

## Tessin

In questo numero vorrei parlare del servizio sanitario dell'esercito svizzero ed in particolare del concetto dell'organizzazione sanitaria dell'esercito. Il servizio sanitario nell'esercito comprende il personale della truppa aventi compiti sanitari, le truppe sanitarie (sanitari di truppa e le formazioni sanitarie della base), le installazioni sanitarie ed il materiale sanitario. E' il comandante che é responsabile dello stato di salute della truppa. Il servizio sanitario dell'esercito é suddiviso in due sfere di responsabilità: la truppa e la base.

A livello truppa é importante segnalare che sono essenzialmente tutti i militi appartenenti al personale della truppa che assumono le principali mansioni del servizio sanitario. Nido dei feriti, posto di soccorso, posto di trasbordo sono alcune delle installazioni a disposizione dei feriti. A livello della base il dispositivo per la popolazione (dunque non solo i militi) é composto dagli ospedali civili e militari. Il principio di base per ogni milite resta comunque l'aiuto a sé stesso e al camerata, secondo i principi elencati dal regolamento 59.5.

Per il personale sanitario in caso di guerra il principio fondamentale che regge tutte le misure mediche da attuare resta la medicina di guerra. Riassumendo questo principio si puo' affermare che l'attuazione dei principi della medicina di guerra porta ad occuparsi prima dei feriti che hanno qualche speranza di essere salvati e riportati abili al combattimento.

Per furieri e QM incaricati del sostegno per le truppe sanitarie (truppa e base), l'afflusso di pazienti rappresenta il problema fondamentale da risolvere. Alloggio, sussistenza adeguate e coordina-

zione con il personale medico o ospedaliero civile o militare diventano il centro delle attività.

I ten Paolo Bernasconi

Il Comitato sezione con tutti i membri si congratula vivamente con il camerata I ten QM Paolo Bernasconi, apprezzato redattore sezione, che sabato 19 settembre 1992 é convolato a nozze con la gentil Signorina Elisabeth Leal di Friburgo.

Ai giovani sposi giungano gli auguri più sinceri per un futuro con tante rose e poche spine!

## Zentralschweiz

### Stamm Luzern

Dienstag, 1. Dezember 1992, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern.

### Stamm Zug

Dienstag, 17. November 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Central, Grabenstrasse 9, 6300 Zug.

#### ● Nächste Veranstaltungen:

#### Nachtdistanzmarsch nach Ruswil

Samstag/Sonntag, 7./8. November 1992.

#### Neumitgliederabend

für die 1992 ernannten Fouriere, und zwar am **Freitag, 15. Januar 1993.**

Bitte Datum reservieren – besondere Einladung folgt!

### Pistolensektion

#### Endschiessen (50 m) in Schenkön

Samstag, 14. November 1992, 14 Uhr.

#### Morgarten-Schiessen (50 m) in Morgarten

Sonntag, 15. November 1992, 7.30 Uhr.

## Zürich

### Technische Kommission

● *Nächste Veranstaltung:*

#### 18. Combatschiessen vom 13./14. und 20. November 1992

Der richtige Anlass für jeden, der seine Waffe beherrschen will! Wer sich jetzt noch nicht angemeldet hat, sollte dies sofort per Telefon nachholen:

Four Robert Merz, Seefeldstrasse 5, 8610 Uster, Tel. P 01/941 51 85, G 01/940 35 35.

Also bis dann...

### Pistolen-Schiess-Sektion

● *Nächste Veranstaltungen:*

#### Lupi-Training

Gemäss PSS-Winterprogramm mit anschliessendem Winterstamm.

● *Rückblicke:*

#### Resultatmeldungen

##### Bezirksschiessen Zürich 1992

Die PSS stellte 13 Teilnehmer, wovon zehn mit Auszeichnung. Die besten Schützen waren: Hannes Müller (98 Punkte), Albert Cretin (97 Punkte) und Fritz Reiter (94 Punkte).

##### Einzelkonkurrenz VSSV 25 + 50 m 1992

Von sieben Teilnehmern erhielten sechs Schützen die Kranzauszeichnung. Rudolf Vonesch und Ernst Müller waren mit je 89 Punkten die besten Veteranen der PSS.

##### Bundesprogramm 25 + 50 m 1992

41 Schützen absolvierten das Bundesprogramm 1992, wovon fünf Schützen des Feldweibel-Verbandes. Dabei konnten an unsere

Schützen zwölf Anerkennungskarten abgegeben werden. Die besten Resultate für die PSS erzielten:

#### 25 m

Albert Cretin	198 Punkte
Fritz Reiter	197 Punkte
Hannes Müller	196 Punkte

#### 50 m

Piergiorgio Martinetti	98 Punkte
Claude Croset	91 Punkte
Kurt Hunziker	90 Punkte.

**Kameraden,  
beteiligt Euch an den  
Anlässen  
Eurer Sektionen.**

**NEU - wie Sie Ihre Finanzen im Griff behalten!**

## FINANZIELLE FÜHRUNG VON KLEIN- UND MITTELBETRIEBEN

Praxishandbuch für die Planung, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Finanzen.

Der unternehmerische Erfolg hängt heute immer weniger von Produktion und Vertrieb ab. Er wird in immer dramatischer Weise von der finanziellen Führungs- und Innovationskraft der Verantwortlichen bestimmt. Das neue Arbeitshandbuch ist die Lösung für permanente Uebersicht und rasche Entscheidhilfen in allen Finanzfragen im Unternehmen.

Aus dem Inhalt - greifbar klare Lösungen:

Wegweiser ● Stichwortverzeichnis ● Finanzmanagement ● Organisation ● Finanzplan ● Liquiditätsplan ● PC und Software ● Finanzierungsaspekte ● Rechtsfragen ● Finanzstruktur ● Kreditwürdigkeitsprüfung ● Finanzierungsmöglichkeiten ● Checkliste Kreditverhandlungen ● Finanzbedarfsminderungen ● Kreditsätze ● Dienstleistungen von Banken, PTT, Geldinstituten ●

Ausschneiden und einsenden an: M&B Marty und Bär Verlag AG, Klosbach 134, 8032 Zürich

### BESTELLSCHEIN

Wir bestellen das Handbuch

#### FINANZIELLE FÜHRUNG VON KLEIN- UND MITTELBETRIEBEN

Zum Subskriptionspreis von Fr. 246.-. Umfang rund 400 Seiten in Kunstleder-Ordner. Dazu erhalten wir die Ergänzungslieferungen 3 bis 4 mal jährlich. Seitenpreis 63 Rappen. Abbestellungen sind jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich.

Firma	_____	Name	_____
Strasse/Nr.	_____	PLZ/Ort	_____
Telefon	_____	Unterschrift	_____

Einsenden an: M&B MARTY UND BÄR VERLAG AG, KLOSBACH 134, 8032 ZÜRICH